

zum AKT Nr. 373

	o/1		29.9.44
--	-----	--	---------

Au.O.I/GeB/3993/44 Lt.

Betr.: Verleihung des EK.2.Kl.

Bezug: Dort.Schr.v.21.9.44 - IIa/b Tgb.Nr. 1072/44

Bestell-Nr.: 1 EK.2.Kl.

1 Besitzurkunde

1. Personalausweis		Anlage:
Eingang	2. AKT 1944	
Chd		
		J. L. B.

An den

Höheren SS- und Polizeiführer
in Ungarn

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3828
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2000 2005

Der Reichsführer-SS hat mit Wirkung vom
29. September 1944 das Eisernen Kreuz 2.Kl. dem

Obersturmbannführer
Adolf N i c h m a n n
geb. 19.3.06 in Solingen
Sendereinsatzkommando Niedermann

verliehen.

In der Anlage übersende ich die Auszeichnung und Besitzurkunde mit der Bitte
um Auskündigung an den Beliehenen.

M. Mehl

Durchschr.an:

Sturmbannführer

Führungs-HA.

Personal-HA.

Hpt.Abt. 100.

Rbd. WFB

30. Okt. 1944

25. Okt. 1944

22. NOV. 1944

BEST AVAILABLE COPY

Stefan Schindlauer
4.7.1948

Berlin, Deutschland

Anhang zum beiliegenden Verleihungsgegenstand eingezettel.

Ich bin am 19. III. 1906 in Solingen geboren, baptist, evangelisch. Bis zum 1. August 1933 lebte ich in Linz a/Donau, Österreich. Von 2. August 1933 war ich in der österreichischen Legion, Lager Leopoldsdorf, wurde am 29. Sept. 1933 zum öster. 4. Füsilierabteilungskommandeur; für diese Amtszeit wurde ich meistens in den Tschechoslowakai. Am 25. Januar 1934 wurde dieser Füsilierabteilungskommandeur aufgelöst, kam in den 4. Z. Hilfspionier-Division und verblieb dort bis zu meiner Abberufung in den 4. D., am 2. Oktober 1937.

Seit dem 1. 4. 1932 bis ich Mitglied der NSDAP. Nummer: Mitglieds-Nr. 899.895 und Angehöriger des 4. D., Ausweis-Nr. 45.326.

Seit dem 15. August 1937 bin ich mit einer

deutschböhmischen Güteseifensieder in Mladé bei Böhmen.

Bei diesem war ich. Im Januar 1938 wollte ich kehren, konnte dies aber nicht, weil ich im Lager Leopoldsdorf um diese Zeit ausgebildet wurde, und wir alle in den Steinigung waren, im Februar 1933 nach Österreich gehen zu können.

Mein Plan ist hierbei wurde von da ich vom Monat zu

Monat verschoben, weil man immer hoffte, Sep in der Anfangszeit Österreich irgend eine Klärung kommen wird.

Dagegen ist schließlich nicht einzulegen
z. B. d. (besonders 1933/34). Meine Wohnung und mein
mit den sozialen Behörden hatte, haben meine Wohnung
und mein Angehörige solche, weil es doch bekanntlich
VfS meine Wohnung mit einem Angehörigen des 1. K. gehabt
ist.

An diesen Gründen bitte ich um Beihilfe meines
Verlebungsgerichtes.

Ferner bitte ich beurkundigen zu wollen, VfS mir dennoch
wegen der politischen Lage nicht möglich ist, alles das zu
erbringen, was für das Ressort und Siedlungsaufbau erforderlich
ist.

1) Auskunft des Justus Preissers Beamten. Meine Wohnung kann nur
ihren Angehörigen nicht mehr sicher Schutzleisten zu verleben
dass nicht mehr Deutschland kommen, nur sie hier von
einem Angriff unterschützen zu lassen, kann nicht in ihre
Heimat zurückkehren, da, wie nun erwähnt, die totalit.
Behörden ebenfalls gegenwärtig aufzutreten sind und soll
ihnen Angriff beobachten möchten, nur Sicherheits
Schutzleisten im östl. Kzg zu legen.

2) Auskunft zweier Brüder meines Bräut. Nachdem mit
meinen Eltern meine Wohnung weiter kleinere, diese aber
in Österreich verlassen, bitte ich um die Abschaffung
eines Fangelegens absehen zu wollen, da die Post meiner
Eltern in Österreich gewünscht wird und dann doch von
den österreichischen Behörden jüdischer Schutzleisten gesucht
werden, zumal wird die österreichische Behörde auch

... nicht mehr zu haben, als ein leises
Flüstern, das man kaum hörte. Deshalb litt sie
an Schmerzen und war nicht in der Lage, auszuhören zu wollen.
Der Untergang lag sie bei.

- 1.) 3 Photographien meines Brüder
- 2.) 1 briefliches Attach über den Gesundheitszustand meines Sohnes
- 3.) Lebenslauf meines Brüder
- 4.) Täufschein meines Brüder
- 5.) Namensschild der Familie meines Brüder

Unter Verbleib von mir.

Auf Wiedersehen

Ich wohne hier in einer Stadt, die meine
Brüder anscheinend verlassen ist, ferner Sie nie
wollten mich gesucht werden (in jeder Beziehung)
und Sie in ihrer Herrschaftszeit weiter auf welche
Seiten mehr geschwankt zu bemerkten sind.

Auf Wiedersehen.

Anhang zu dem beiliegenden Verlobungsgesuch.

Ich bin am 19. III. 36 im Solingen geboren,
ledig, evangelisch. Seit 1. 4. 1932 in der N.S.D.A.P.
öffentlich Mitgli. Nr. 889.895, und seit denselben Tag
im Dss. 9.4., Num. Nr. 45.326.

Seit dem 15. Aug. 1931 bin ich mit meiner
Brasil Keramika Liebel, Gütekesselschmiede in Mladé
bei Böhmen. Büdweis ist am 9.4. 1909 öffentlich
verabt. Die Familie Liebel ist ein altes und in
Südböhmen bekannte tschechische Bauerngeschlecht.
Meine Tochter besuchte erst den Volkschulzirkus
ein deutsches Turnfest in Büdweis.

Wir hoffen die Meidt ins Sommer anigen
Jahres zu heiraten, weil wir uns dies nicht möglich
weil ich aus österreich am 1. August v. J. fortmüsse,
und seit dieser Zeit, bis zum 2. Oktober d. J.
meinen Dienst verschafft teils im Lager Losfeld, teils
beim österr. 4.4. Verbündetungsverb in Passau und
zuletzt im österr. 4.4. H. W. Dachau.
Ich bitte um Genehmigung meines Verlobungsgesuches.

Heil Hitler!
Achtf. Einheitler.

Nur für Behördengebrauch!

Ausgabe A

Befehlsblatt des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD

Herausgegeben vom Reichssicherheitshauptamt Berlin
Erscheint im allgemeinen jeden Sonnabend. Schriftleitung im Reichssicherheitshauptamt (1Org.)
Berlin SW11, Prinz-Albrecht-Straße 8. Ausgabe A (zweiseitiger Druck), Ausgabe B (einsitziger Druck).
Einzelnummern durch die Schriftleitung. Druck: Preußische Verlags- und Druckerei GmbH, Berlin.

Nummer 1

Berlin, den 9. Januar 1944

5. Jahrgang

Männer der Waffen-SS und Polizei!

Während des Siebenjährigen Krieges schrieb Friedrich der Große folgende Worte nieder:

„Wir werden uns so lange herumschlagen,
bis unsere verfluchten Feinde
sich zum Frieden bequemen!“

Dieser Satz ist unsere Parole für das Jahr 1944.

Feldkommandostelle, den 31. Dezember 1943.

Heil Hitler!

H. Himmler
Reichsführer SS
Reichskommissar des Innern

~~ff-Obersturmbannführer Reg. u. Krim.Rat. Johannes Müller (Kdr. Lublin) zum RSHA - IV.~~
~~ff-Hauptsturmführer Dr. Steinbäcker (Inspektor der Sich.Pol. u. des SD Wiesbaden) zum BdSPuSD in Minsk.~~

Staatspolizei(teil)stellen.

Versetzt: ~~ff-Obersturmbannführer Ob.Reg.Rat Dr. Kugmann (Leipzig) zur Sich.Pol.Schule in Fürstenberg, wohin er bereits abgeordnet war.~~

~~ff-Sturmabnführer Reg.Rat Tesenitz (Hamburg nach Berlin), wohin er bereits abgeordnet war.~~

Beauftragt: ~~ff-Obersturmbannführer Ob.Reg.Rat Seuss (Koblenz) mit der Wahrnehmung der Dienstgeschäfte des Inspektor der Sich.Pol. u. des SD in Stettin.~~ ~~ff-Obersturmbannführer Ob.Reg.Rat Dr. Giersmann (Klingenthal) mit der Leitung der Staatspol. Koblenz.~~

Abgeordnet: ~~ff-Hauptsturmführer Reg.Ass. Dr. Schlegel (Berlin) zum Kdr. in Białystok.~~

Kriminalpolizei(teil)stellen und Kriminalabteilungen.

Ersatzamt zum Krim.Rat, Krim.Komm. Heine Hagen
zum Krim.Komm. ~~ff-Untersturmführer Krim.Komm. Dr. Jürgen Gleiwitz~~.

zum Krim.Insp.: die Krim.Oberkfr. Strafe Pionierow und Rhinow pr. Neumünster.

Versetzt: ~~ff-Sturmabnführer Krim.Rat Dietrich Schmid zum Jugendschutzzlager Moringen/Solling.~~ ~~ff-Untersturmführer Krim.Komm. Severin (Brüx) nach Dresden.~~

ber. beim H.W.D. Hildesheim nach Graz unter Beigabe einer in den Reichsdienst mit gleichzeitiger Aufhebung der Abordnung nach Liebenau.
neu: bisg. Schon (Posen) nach Leslau

Abgeordnet: ~~ff-Obersturmbannführer Ob.Reg. u. Krim.Rat Mühlberg (Düsseldorf) zum RF ff-Inspektor Stab. Der Beauftragte für Dienstverträge in Born-Barss (Vorpommern).~~

~~ff-Sturmabnführer Reg. u. Krim.Rat Nauck zum RSHA V, Reg. u. Krim.Rat Geigle in Dresden zum BdSPuSD Dresden.~~

~~ff-Untersturmführer Krim.Komm. Dörmann in~~

~~Abordnung zur E.Gr. I. zum RSHA.~~
~~BdSPuSD Verona und Tschernowitz.~~
~~Aufhebung unter Aufhebung der Abordnung zur E.Gr. II. und Falle (Glatz) zum RSHA-VI.~~

~~ff-Rotteführ. Krim.Komm. Wussowatz (Hannover) zum BdSPuSD Aken unter Aufhebung der Abordnung zur E.Gr. III.~~

~~die Krim.Komm. Schoeller (Graz) zum BdSPuSD Verona, Auer (Kattowitz) und Reinhard (Augsburg) zum BdSPuSD Riga.~~

~~Die Abordnung des Krim.Komm. Hamacher (Breslau) zum BdSPuSD ist aufgehoben.~~

In den Ruhestand versetzt: ~~ff-Obersturmführer Ob.Reg. u. Krim.Rat Vogel (Plauen); Krim.Dir. Schramm (Hamburg); die Krim.Komm. Boye u. Pickler (Hamburg), Heidepriem (Karlsruhe); die Krim.Insp. Mähliche (Berlin), Wersche (Jena); Scholten (Duisburg), Spindler (Hamburg).~~

SD-Kommandiert: ~~ff-Hauptsturmführer Gustav Fassl zur Einwandererzentralstelle Litzmannstadt.~~

~~ff-Untersturmführer Paul Range zum RSHA-III.~~

~~Versetzt: die ff-Obersturmführer Adolf Eichmann zum RSHA-IV, Wilhelm Traub zum RSHA unter Aufrechterhaltung seiner Abordnung;~~

~~die ff-Hauptsturmführer Rudolf Haasch zum SD-LA Nürnberg, Karl Hartlieb zum SD-A Bayreuth; Olaf Sigismund zum SD-A, Weimar, Adolf Staub zum SD-LA Berlin, Kurt Stiller zum SD-LA Wien;~~

~~ff-Obersturmführer Walter Jügling zum SD-LA Kattowitz;~~

~~die ff-Untersturmführer Heinrich Behrens zum Befehlshaber der Sich.Pol. u. des SD Straßburg.~~

~~Robert Wagner zum RSHA-VI.~~

Ersannt: ~~ff-Bewerber Oskar Geigle zum Außenstellenleiter in Kattowitz.~~

Befehlsblatt 1914, S. 6.

Personalmitteilungen

Reichssicherheitshauptamt

Ernannt zum Pol.Insp.: Herr -Untersturmführer apl. Pol. Insp. Gnilka;
zum Krim.Kom.: Krim.Kom. z. Pr. Dabeler.

Abgeordnet: Ministerialrat Duckart vom RMdl.
zum RSHA-III;
 Herr -Sturmbannführer August Heider als ge-
schäftsleitender Verwaltungsbeamter zum BdS. in
Rowno.

Ausgeschieden unter Übernahme als Verwaltungs-
gerichtsdirektor in die preuß. allgem. Landesver-
waltung: Herr -Obersturmbannführer Reg.Dir. Mylius.
In den Ruhestand versetzt: Pol.Rat Arthur Möller.

Kommandeure der Sich.Pol. u. des SD:
Ernannt zum Krim.Kom. z. Pr. Friedrich Schmidt
(Bialystok).

Staatspolizei (leit)stellen.

Ernannt zum Krim.Kom. Herr -Untersturmführer Krim.
Kom. z. Pr. Berbenich (Münster);
die Krim.Kom. z. Pr. Dohrmann (Linz), Noll

(Karlsruhe), Heinrich Otto (Posen), Körner
(Klagenfurt), Rodermund (Königberg [Pr]),
Langholz (Berlin), Zehetmayer (Oppeln).

Versetzt: Pol.Insp. Rath (Münster) zum RSHA;
die Pol.Insp.Anwärter Jaensch (Berlin) nach
Linz und Schäffelhauer (Linz) nach Berlin.

Abgeordnet: Herr -Sturmbannführer Reg.Rat Kuhle-
wind (München) nach Danzig unter gleichzeitiger
Abordnung als Untersuchungsführer zum Insp. der
Sich.Pol. u. des SD in Danzig, Herr -Hauptsturmführer
Reg.Rat Pilger (Danzig) nach München.

In den Ruhestand versetzt: Herr -Hauptsturmführer
Krim.Kom. Bingel (Prag).

Verstorben: Herr -Obersturmführer Krim.Kom. Heinrich
Beier (Oppeln).

SD.

Berichtigung: Im Befehlsbl. 1944 S. 7 muß es in den
Personalmitteilungen des SD in der ersten Zeile
unter Versetzt statt " Herr -Obersturmführer" richtig
 Herr -Obersturmbannführer Adolf Eichmann und
Wilhelm Traub heißen.

— Befehlsblatt 1944 S. 13

Drosophilas: 85% white & black with black wing markings.

4.0 6 miles S., one house, single lane (Foothills
4.2 13 sq. ft. adobe, very poor, and

Ch. Reg. Dist. (35th St. Coalition, very poor, and)

Sept 3, 1903. Piton, 11,000 ft. above sea level.

of Dr. G. Elliott Brown - death of

Gomphosus Oregon: 1) Bennellia littoralis neglecta? Philipp.
2) Tigridia neglecta littoralis littoralis?
3) Lobivittis neglecta littoralis.

2) Leucobaltes leucogaster? [bufonifrons - swifflike brown above brown on.]
of young of Leucosticte [Gibber - Dendroica rosacea - juvifrons Swallow - brown]

Geographische Anfaltung

4) *profound knowledge*. *profund knowledge* *is* *knowledge* *of* *deep* *meaning* *and* *deep* *significance*. (*knowledge* *of* *deep* *meaning*)

Zigzag: 20-18 below 25 = wind protection first,
Königstor 1 zigzag corner (very unusual now w. f. st.)
ca 200 Wolff's Tepos (new houses)

4) Abgrenzung: Riffzug =; Sintaktik

Big Island Park for intergovernmental, private auto drivers and tourists.

Zeitpunkt fiktiv: fiktiv mit Personal (Wörter) und nicht fiktiv
Bsp: offizielle oder unoffizielle Stellung.

5) Diffusing flag, owing

The corresponding \hat{A}^{\dagger} operator is the Hermitian conjugate of the A operator.

With the best regards to your distinguished colleagues.

During our negotiations there, many difficulties were met with in our search for suitable shipping lines to bring

6) Young ring ou 10-14 years, back brown with greyish and
brownish black mottling.

polygynous, and in the long run it will bring about a better balance between sexes; though I suppose it may get them away.

Comparing the geological regions we find joining in the Mississippi
and on the east side (O. N. W. & south.)

The grand idea seems to be to have us off again by first getting

July 25 - 1863 - The weather is still fine, and the general condition of the country is excellent.

July 1 - 2000 ft. above the 1st ridge, 2 miles N. of town (alt.) 1,500 ft., under loose

$$e_1 \otimes e_2 = e_2 \otimes e_1$$

卷之三

Finally, I suggest that you in the following table

Dear my dearest Chapman, write you off, Chapman, have
enough now, I will not [] 300 £ & the day after we go you
will get your part.

Michigan Magazine

of people for whom levelling up from Monday being all they

7. In conclusion with respect to primary genes among the

at Princeton, Princeton, N.J., Hoffman, Brattleboro

beginning my life, until you get to know me.

The following is a list of the members of the Board of Directors:

I am much interested in chemistry, & I often

3) $\int \frac{dx}{x^2 + 4} = \frac{1}{2} \arctan(\frac{x}{2}) + C$

By Prof. E. S. Gurnett, Dept. of Geology.

of playing along with the others.

for the sake of the many who

16. *Leucosia* *concolor* *var.* *lutea* *W. H. Edwards*

and the men may be sent to the West Highlands.

10. *Leucosia* *leucostoma* *leucostoma* *leucostoma* *leucostoma*

977. *Leucosia* sp. - The hairy areas on the wings are very faint.

—
—
—

4. The following is a list of the names of the members of the Board of Education.

Abschrift

Posen, den 14. Februar 1944.
8/10

18/10. 375/44

325/24

Gehmre Reichssache!

~~Hauptgruppenführer Rohl,~~
~~Verwaltungshauptmann,~~

Berlin-Lichterfelde-West,

Unter dem Eichenz 127-129.

Meinr Parteigenosse Rohl:

Bezüglich des vergangenen und gestrigen Besuches des Reichsführers-SS in Posen hatte ich Gelegenheit, folgende zwei Fragen im Arbeitsgebiet betreffen zu besprechen und zu klären:
Die erste Frage ist folgende:

Das Ghetto in Litauen soll nicht in ein KL umgewandelt werden, wie es die von Ihrer Dienststelle in meiner Gau entworfenen H-Gruppenführer Beier und H-Hauptsturmführer Dr. Volk in einer bei meiner Börde, der Reichsstatthalterei in Posen, am 20. Februar besprechung am 5. Februar botant haben. Der Brief des Reichsstatthalters vom 19. Juni 1943 wird insoweit nicht mehr zur Anwendung kommen. Ich habe mit dem Reichsführer folgendes verabredet:

- a) Das Ghetto wird personell auf ein Mindestma. verringert und solle nur so viel Juden, wie sie unbedingt im Interesse der Rüstungsirtschaft erhalten werden soll sein.
- b) Das Ghetto bleibt damit ein Gau-Ghetto des Reichsgrauer 85% Land.

Die Verringerung wird durch das im Gau schon früher erfolgte gewisse Sonderkommando des H-Hauptsturmführers Rehwir durchgeführt werden. Der Reichsführer wird dabei erzählen, dass

mit den
Hauptverwaltungen mit seinen Verordnungen aus es kann bestimmt
in Erosion herauszuschälen und den Gas Westholand wieder auf
Verfügung zu stellen.

- a) die Verpflichtung und Verwertung der Inventarien des Ghettos
bleibt in der Angelegenheit des Reichsgrundsatzes verbindlich.
- b) Nach dem Tod aller Juden aus dem Ghetto und nach Auflösung
dieselben soll der gesamte Grundbesitz des Ghettos der Stadt
Riga zurückfallen. Der Reichsgründer wird die Hauptver-
waltung dafür sorgen mit entsprechender Leistung vernehmen.

Ich darf Sie bitten, mir hierzu sobald Ihre Vorschläge zu
übermitteln.

Mit Ihren bestens geachten Grüßen und

K e i l H a s t e r

Ihr

Gen. Comiss.

Keil

1. Februar
1942
Mit dem
Büro

Abl. mit der
Reichsgründer

2/2
2/1

Dr. MAX HORN
Gesamtverantwortlicher
Gesetzgebungsberatung

Dr. H/KZ
16.3.1944

W
Reichsbahnrat und Landesrat
an den Reichsminister für
Wirtschaft und Technik
Berlin - Reichstagsstr. 42
Unter den Linden 135

H *G*

Reichsbeauftragter des Ghettos
Litzmannstadt

Obergruppenführer

In Ergänzung des geschriebenen Briefes von 10.3.1944
informieren wir Sie darüber, daß mit über 1000000000
Groschen Wertstoffmarken der Reichsbahn und der
Reichspost aus dem Ghetto Litzmannstadt aufgebracht
wurden, das von der Ghettoverwaltung unter
angeforderten Rahmenmaterialien erhalten.

Es wurde dieses Material noch wiederum - zwischen-
zeitlich - an andere Stellen abgeleitet,
ins Innere möglichst weit zu treiben, um die Sicherheit
des Litzmannstadter Ghettowohnschicht zu gewährleisten.
Die wir nun mehr möglichst wenigen Restteilungen haben
die zur Sicherung der Ghettozonen und der inneren Ordnung
beiliegenden Vorrichtungen die bestehende Ghettopro-
tection und die Ghettopolizei im Ghetto Litzmannstadt
zustand.

Durchschlachten dieses Vorhabens sind durch die
Institutionen vor 1933 und seitdem nicht vorge-

W.H. Black

Befehlsblatt des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD

Herausgegeben vom Reichssicherheitshauptamt Berlin

Erscheint im allgemeinen jeden Sonnabend. Schriftleitung im Reichssicherheitshauptamt (Lorg),
Berlin SW11, Prinz-Albrecht-Straße 8. Ausgabe A (zweiseitiger Druck), Ausgabe B (einseitiger Druck).
Einzelnummern durch die Schriftleitung. Druck: Preußische Verlags- und Druckerei GmbH., Berlin.

Nummer 3

Berlin, den 22. Januar 1944

4. Jahrgang



Für Führer und Reich geben ihr Leben

als Angehörige der Wehrmacht oder Waffen-SS:

Heinrich Stork, #-Oberscharführer, SD-Hauptaußenstelle Bielefeld, im August 1941

Harald Würz, #-Oberscharführer, SD-Abschnitt Koblenz, im Juli 1942

Anton Peter, # -Mann, Kriminalassistenten-anwärter, Staatspolizeileitstelle Brünn, im August 1942

Lothar Johnke, # -Untersturmführer, SD-Abschnitt Zichenau, im Oktober 1943

im Einsatz der Sicherheitspolizei und des SD:

Dr. Wilhelm Gröbl, # -Obersturmführer, Reichssicherheitshauptamt, im September 1943

Ernst Voß, # -Bewerber, Kommandierter der Waffen-# -Stabskompanie im Reichssicherheitshauptamt, im Oktober 1943

Fritz Oellermann, # -Sturmbannführer, Krimpalrat, Kriminalabteilung Thorn, im Oktober 1943

Erich Heltkamp, Kriminaloberassistent, Kriminalpolizeileitstelle Bremen, im Oktober 1943

Ludwig Kieber, Kriminalsekretär, Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Lublin, im Oktober 1943

Karl Zachow, # -Rottenführer, Kommandierter der Waffen-# -Staatspolizeistelle Schwerin, im November 1943

Wir werden das Andenken an unsere Kameraden stets in hohen Ehren halten

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

Dr. Kaltenbrunner
-Obergruppenführer und General der Polizei

Veränderungsmerkblatt

für das Kriegsministerium

103

Meldende Einheit:

Hauptamt

Grenzen

14.4.1964

1. Name und Vorname:

Dienstgrad

ff-Dienstgrad

45-326

2. Personenbeschreibungen:

Schleifenanz.

D.D.Z.

Akt Nr.

reicht. rechte rot

am

mit

Geburtsdag

Augenfarbe: hell-blau

am:

Erziehungsgrund

Geburtsort

Kinder(er) geboren

gelebt

männlich, weiblich, unehelich

zahl Kinder insgesamt

Vorname des Kindes

seit:

- a) selbstständig
- b) im privaten Dienst
- c) im öffentlichen Dienst
- d) ist Pausiblatt

Religiöses Bekehrtnis: Nichts fest. erzogen

fest. gelief.

Beruf: -

fest

Wohnungsschein(e):

3. Soziale Veränderungen und Kleidungen:

3.1 soziale Veränderungen

Stellung

der Eltern

Abgang

Eltern

Leben

Berlin, den 15. November 1944

An den
4-Standartenoberjunker der Reserve der Waffen-

Adolf Zieckmann

S-Nr. 45 326

Ich befördere Sie mit Wirkung vom 9. November 1944
zum 6-Untersturmführer der Reserve der Waffen-SS.

F.-O. R.

Hauptsturmführer

L.V.

gen. Dr. Katz

ABT

6-Führungshauptamt, Abt V, 110. Brigadeführer und Generalmajor der SS

6-Hauptamt, Reg.-Abt d. 2. Abt

V-Überstabschreiber

Stab. 19.3.00

wohnhaft:

Generalstab des 6. Armeekorps

G.

131-1734 20 Dec 1944

2. 11. 1944

15 NOV 1944

22. Januar 1944

Die Betriebe des Ghettos Litzmannstadt und die
Ostindustrie GmbH.

I. Vorbemerkungen:

1. In dem rd. 7,5 km² großen Ghetto Litzmannstadt befinden sich 80 062 Juden.
2. In den 99 Textil-, Leder-, Holz-, Eisen- und sonstigen Betrieben sind 60 200 Juden beschäftigt.
3. Die Ghettobetriebe sind unwirtschaftlich, die Durchschnittsleistungen je Arbeitstag und -Kraft minimal und die abgeführten Überschüsse nur Scheingewinne.
4. Eine leistungsmäßige und finanzielle Wirtschaftlichkeit der Ghettobetriebe läßt sich durch die Osti nur nach Erfüllung der unter IV genannten Voraussetzungen erreichen.
5. Die Übernahme und Weiterführung der Ghettobetriebe durch eine Einrichtung des Wirtschafts-Verwaltungs-Hauptamtes (Osti) wäre lediglich im Hinblick auf die eng gespannte Lage unserer Kriegswirtschaft zu rechtfertigen.
Bei aller persönlichen Einsatzbereitschaft und bei allem können der mit der Betriebsführung Beauftragten bedeutet die Übernahme der Ghettobetriebe ein erhebliches finanzielles Nachspiel.

Die Zahl der Arbeitnehmer in den Betrieben beträgt zu
Beginn 5. und 1975, sie betrikt
ca. 600.

im Durchschnitt rd. 600.

Die restlichen Juden entstehen auf:

a) dem inneren Ghettobedarf (Feuerwehr, Groß-
nungsdiensst usw.) sowie Vorbereitungen und
Aufbau neuer Werkstätten 13.9.43 13.9.43
b) Kinder unter 10 Jahren 5.105
c) vorübergehend nicht beschäftigte
(Kinder) 6.14

Unter den Betriebesleitern sich 14 mit
Beschäftigten, die nach der Herstellung von Tep-
pichen aus Lumpen, Fellresten usw. beschäftigt
sind, keine kriegswichtige Arbeit leisten und in-
folgedessen sofort ~~entlassen~~ werden können; eben-
so kann die Arbeit für den inneren Ghettobedarf
von der Miete der einzelnen Betriebe abziehen, also vor 6.500
Geleistet werden, sodass von vornherein eine
überhaupt zu einer intensiven Verwendung bestimmungen
der einzelnen Betriebesleiter erfordert wird, eine
Herstellung von ... 17.500
Beschäftigten erfolgen.

Der größere Teil der Arbeit ist ~~arbeitsintensiv~~
~~mit einzigen Fehlern,~~ ~~noch etwas~~ ~~arbeitsintensiv~~
~~und nennen intensiv.~~

Die Einrichtung der Kieferhebe ist eine von den deut-
schen Verteilthäusern nicht mehr zu finden. Sie kann jedoch in
den USA wiederhergestellt werden.

Der Aufbau der Betriebsstätte ist die betriebsspezifische Ausprägung des Betriebsraums.

Der Aufbau der Betriebe läßt die betrieblichen Strukturen und Prozesse erkennen.

c) die Unterschiede zwischen den verschiedenen Reaktionstypen
anhand der Beispiele von Na_2O_2 und CaO erläutern.

nach dem Kriegsbeginn verloren habe.
Die eine großzige Industrie im Ghetto von vorher in Umfang und Qualität
nicht die vorherigen aufzuweisen. Nicht
auf ihrem Standort als Betrieb umgesetzten
einrichtet werden sollten, von technische
betriebswirtschaftliche Fertige Probleme der
Herstellung der Transportwege und
außerhalb der Betriebe auf einen Einfluss,
nicht gelöst werden. 1/3 der eingesetzten
Arbeitskraft, die der Produktion dienen
sollte, geht durch das ungelöste Transport-
problem verloren.

c) Durch die Arbeitsorganisation, die im
Ghetto herrscht (Juden als Betriebsfüh-
rer!).

Die Betriebe im Ghetto werden ausschließlich
von Juden geführt. Arische Betriebsführer
fehlen. Damit fehlt jegliche Kontrolle der
zum Einsatz kommenden Arbeitskräfte und de-
ren Leistungen. Wohl würden die jüdischen
Betriebsführer rechtliche Einzelrestriktionen.
Papier ist jedoch gering! Die Gesamtlei-
stung, d.h. "Umsatz": eingesetzte Juden x
Arbeitstage ist katastrophal gering. - Die
arische Ghettoverwaltung beschäftigt wohl
heute noch 126 arische Kräfte, davon kommen
jedoch zu Sicherheitsgründen nur 3 oder 4
ins Ghetto. Alle anderen sind lediglich mit
der Annahme und Weiterleitung der Aufträge
des Ghettos und deren Abrechnung beschäftigt.
Der Jude übernimmt Auftrag und Rohstoff und
lieferat das Fertigfabrikat ab. Auf dem Weg
von Rohstoff bis zum Fertigfabrikat fehlt
jedoch jegliche Kontrolle!

Die Welle ist ein lichtelektrischer Schalter, der durch die Wirkung des Lichtes auf den Photozellen ausgelöst wird. Sie besteht aus einem zentralen Photozellen, der von einer lichtdurchlässigen Folie umgeben ist. Die Welle wird durch einen Spiegel reflektiert und trifft auf den Photozellen. Der Photozelle gibt eine elektrische Signalleistung ab, die über einen Verstärker und einen Schmitt-Relais verstärkt wird. Das Relais schaltet die Leitung, die die Welle an den Motor leitet.

Die Arbeitslosenquote und -tage im Jahre 1943 unterteilt nach Berufen und Geschlechtern. In der Tabelle sind die Angaben für das Jahr 1942 eingetragen.

... oder einer anderen
Familie, die dort besitzt, ein
Vorzeichen, das von der Polizei
vollstreckt wird aus
Verlust des Ghetto's.

Die Nordostecke Litzmanns
ist eine Straße und besitzt si
e einen Platznamen.

Die Straße ist nicht einheitlich
benannt, sondern verwendet
die Namen von neuen und alten
Helden, die sich fast durchweg in
ihrem Heimatland befinden, - schlechten
oder guten Leuten. Dazwischen liegen sich eine Reihe von
Straßen, die vorwiegend öffentlichen Zwecken
dienen, wie Schulen, Spitäler usw. dienen.

Die Straße ist nach dem jüdischen
Führer benannt, der die Arbeiter.

Die Straße ist nach dem jüdischen

Lehrer benannt, der

die Straße ist nach dem jüdischen

Lehrer benannt, der

von 10.000 bis 15.000 nach und zu von 10.000 bis 15.000

am kleinen Ende unbedeutender Arbeitslohn von

Leben. Die vorgeführten 4 Minuten können also nur einen Teil des Arbeitslomes darstellen. -lost wenn

Die Auskunft der Familie Riehl über die von ihnen vor dem Kriege gehabten Vermögensverluste kann nicht bestätigt werden.

Während die anderen Unternehmen die Umsätze leicht erhöhten, verlor der Betrieb bei den Verkäufen an der Börse 1,75 Mill. R. Verlust ausweisend.

1988-1989
1989-1990
1990-1991
1991-1992
1992-1993
1993-1994
1994-1995
1995-1996
1996-1997
1997-1998
1998-1999
1999-2000
2000-2001
2001-2002
2002-2003
2003-2004
2004-2005
2005-2006
2006-2007
2007-2008
2008-2009
2009-2010
2010-2011
2011-2012
2012-2013
2013-2014
2014-2015
2015-2016
2016-2017
2017-2018
2018-2019
2019-2020
2020-2021
2021-2022
2022-2023
2023-2024

Erweiterung der Betriebe unter normalen Bedingungen soll setzungen seitens der O&G zu nu-

Wirtschaftlichen Verlusten - nämlich solange, bis die wirtschaftliche Basis umgestellt

Hätte sie nur eine normale ...
... und - zu ganz erheblichen Verlusten führen.

Bei einer Übernahme der Betriebe durch die Ostindustrie GmbH
würde deshalb zunächst normale Haftlingslöhne, sondern noch
kommt auf keinen Fall die Arbeitsstrafe und Tag lohnzt werden.

Die oben angestellten Berechnungen beruhen auf Zahlen, die gemeinsam von der Ghettoverwaltung und den enorigen der Ostjuden ermittelt wurden. Die Ghettoverwaltung besitzt lediglich

Ohne zeitraubende Untersuchungen ist es unmöglich zu
weisen festzustellen, wie groß der Betriebsumsatz war, wie
groß die Investitionen sind oder wie groß die Abschreibun-
gen hattent sein müssen.

Ganz unmöglich ist es, fe zu stellen, die Roh- und Wili-
teile unentzettelich in den Petrischen verstecken.

Stadtverwaltung zu ermitteln, mit
Befehlshabern von militärischen, polizeilichen und Zivilbehörden sowie mit
welchem Ergebnis die Ghettoverwaltung bei Beauftragung sämtlicher
Leitungen in der Verwaltung seit Herbst 1941 beschließen müssen.

Auf Grund der möglichen Restzettelung kann sich jedoch einwandfrei wiedernehmen, daß bei einer solchen Verfassung die Ghettopräzise durchweg mit Verlust steht. Schließlich ist es unmöglich, eine solche Verfassung zu erläutern.

1
In der zweiten Woche nach dem Auftreten sofort
besetzt werden.

2. Mindestens 25 arische Betriebsleiter
sowie - unter jenen Personen -
jeder Lager- und Wachschwad zu zweit
ist einzuteilen.

Da die Ostindustrie GmbH. in ihrer Lubliner Be-
triebsgesellschaft nur über 12 betriebliche Führungskräfte
verfügt und aus dem Personalbestand der Ghetto-
verwaltung höchstens 15 weitere zur Führung eines
Betriebs befähigte Personen ausscheiden kann, feh-
len an den mindestens notwendigen 50 Führungskräf-
ten, 25; dabei könnte selbst bei kurzfristiger
Einstellung von 25 arischen Führungskräften
zunächst nur jeder zweite Betrieb mit einer Füh-
rungskraft besetzt werden.

6. Zur Erreichung einer einigermaßen vertretbaren Ar-
beitsdisziplin der Juden sind bei der geringen Zahl
der deutschen Führungskräfte mindestens 200 reichs-
deutsche Kapos, die aus anderen Kls. abgestellt
werden müssten, notwendig.
7. Für die Finanzierung der Ghettabetriebe müssen unter
Zugrundelegung der von der Ghettoverwaltung Litzmann-
stadt gemeldeten, bisher nicht kontrollierten, angeblich
vorhandenen Maschinen- und Rohstoffwerte
 - a) 5 Mill. RM. für Maschinen und Werkzeuge
 - b) 10 Mill. RM. für Vorräte an Roh- und Hilfs-
stoffen (vor allem Holz und Eisenbleche).
*gerade gegen gegen*Hinzu kommen noch
 - c) 5 Mill. RM. für zusätzliches Umlaufvermögen
(Finanzierung der Häftlingslöhne, laufende
Betriebskosten für 3 Monate)

zusammen also 20 Mill. RM.

Die Betriebsgruppe in Litzmannstadt
wurde von der zivilen Wirtschaft vertret-
en. Sie war in den Betriebseigentum zweifellos
eine gewisse Macht über die vorherigen Leistungen los zu
machen. Die entsprechende Leistung mindestens verdoppeln,
oder sie auf die vorherigen Leistungen
aufzubauen, ist durchzuführen.

Die Betriebsgruppe und die irt-c...itliche Gestal-
tung des Betriebes und die Zielvorsicht ist eine Fra-
ge der politischen und wirtschaftlichen Führungskräfte.
Zur Zeit ist die Voraussetzung unzureichend gelaufen, müsste
sie aber wieder eingerichtet werden. Litzmannstädter Ghettos
ein Vorentscheidungen werden.

Die Betriebsgruppe soll die Ghettobetriebe mit Aus-
richtung auf die Leistungen im sozialen und finanzieller
Richtung fördern, so darf es der Erfüllung fol-
gender Voraussetzungen:

1. Der Litzmannstädter Ghetto muss KL. werden!
Die ziv. Betriebe befinden sich
im Zentrum der Errichtung des KL. über-
reichen, da die sonst zweifellos sich erge-
benen Probleme nicht gelöst werden können.

2. Mit dem zivilen Betrieb sind die vorherigen
Leistungen zusammen mit einer sozial-
politischen Föderation zu verbinden.
Durch die Föderation ist nur möglich,

daß die Betriebe in der zivilen Wirtschaft
eine gewisse Macht über die vorherigen Leistungen haben.

... einen neuen Aufträge erfolgte.

Die Folge davon ist, daß sich die 39 Betriebe auf das
Gebiet rd. 7,5 km große Ghetto verteilen. Die Entfer-
nung der beide am weitesten auseinanderliegenden Be-
triebe beträgt 3 1/2 km. Luftlinie. Eine lediglich
kurze Orientierung; der 99 Betriebe erfordert allein
noch einer Reisezeit von 25 km.

Die eingerichtete betriebswirtschaftlichen Planung
ist im Prinzip historisch bedingt. Die Ghetto-
Betriebe haben nur nicht lediglich die Aufgabe, den
Ghetto-Bewohner mit Versorgungen und den sonstigen Ghetto-
Bedürfnissen zu decken.

Der hierdurch entstehende Bedarf der Kriegswirtschaft
wurde durch die Anzahl der jüdischen Arbeitskraft
im Ghetto erfüllt. Letztem folgte die Trennung:

Innerluftlinie Ghettabedarfsdeckung
~~Luftlinie erst zwischen Kriegswirt-~~

Zum Abschluß der Arbeit dieser Behandlungen wird
noch folgendes gesagt:

Wirtschaftlicher Einsatzleistungen,
(Arbeitsleistungen)

Arbeitskunden im Ghetto vorhandenen Arbeitskräfte

Arbeitsleistungsfähigkeit

Arbeitsleistungsfähigkeit April, September
1941 bis 1942. Der jüdische Arbeitnehmer war tatsächlich produktiv ein-
trat, so daß die Löhne von j.W. 42.- bis
September 42. auf j.W. 42. 100% der Arbeitszeit zuhielten.
Die Arbeitsleistungsfähigkeit der jüdischen Arbeit-
kraften im Ghetto war also lediglich unzureichend.

N 10 C-000 6 56

1544

THE COUNCIL OF THE COLLEGE OF ST. JAMES,
IN THE CITY OF LONDON,
DOES HEREBY APPROPRIATE
THE SUM OF £1000.
TO THE USE OF THE
COLLEGE OF ST. JAMES,
FOR THE PURCHASE
OF BOOKS FOR THE LIBRARY,
AND FOR THE
MAINTENANCE OF THE
COLLEGE.